

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Gaudeamus igitur . . . . .	3
O alte Burschenherrlichkeit! (Dr. Eugen Höfling) . . . . .	3
Burschen heraus! . . . . .	5
Stimmt an mit hellen hohem Klang (Matth. Claudius) . . . . .	5
In einem kühlen Grunde (J. v. Eichendorff) . . . . .	6
Nun leb wohl, du kleine Gasse . . . . .	7
Im Krug zum grünen Kranze (W. Müller) . . . . .	7
Strömt herbei, ihr Völkerscharen . . . . .	8
Was die Welt morgen bringt? (Aus der Wiener [alten] Presse) . . . . .	8
Es zogen drei Burschen (L. Uhland) . . . . .	9
Wohlauf, noch getrunken (Just. Kerner) . . . . .	10
Von allen den Mädchen . . . . .	11
Das schwarzbraune Bier . . . . .	12
Hier sind wir versammelt (Goethe) . . . . .	12
Ein Heller und ein Batzen (A. v. Schlippenbach) . . . . .	13
In Augsburg, im goldnen, goldnen Stern . . . . .	14
Wohlauf, ihr Gesellen, zum Faß, zum Faß . . . . .	14
Grad aus dem Wirtshaus (v. Mühler) . . . . .	16
Bier her! Bier her! . . . . .	16
Wenn ich einmal der Herrgott wär . . . . .	16
Ach das Exmatrikulieren . . . . .	17
Ich schieß den Hirsch im wilden Forst . . . . .	19
Als die Römer frech geworden, (V. v. Scheffel) . . . . .	19
's gibt kein trister Leben als Pennälerleben (Hans Soldat) . . . . .	23
's gibt kein schöner Leben als Studentenleben . . . . .	24
Als wir jüngst in Regensburg waren . . . . .	25
Ça, ça geschmauset . . . . .	26
Der Papst lebt herrlich in der Welt (Joh. Wilh. L. Gleim) . . . . .	27
Ein Hering liebt eine Auster (V. v. Scheffel) . . . . .	28
Es rauscht in den Schachtelhalmen (V. v. Scheffel) . . . . .	29
Studio auf einer Reis' . . . . .	30
Im schwarzen Walfisch zu Ascalon (V. v. Scheffel) . . . . .	31
O wonnevolle Jugendzeit (Dr. Otto Kamp) . . . . .	32
Bald gras ich am Neckar (Aus,, Des Knaben Wunderhorn'') . . . . .	33
Im kühlen Keller sitz ich hier (K. Mühler) . . . . .	34
Trinken sang Anakreon . . . . .	35
Mädel ruck, ruck, ruck an meine grüne Seite . . . . .	36
Rundgesang und Gerstensaft . . . . .	36
Crambambuli . . . . .	36
Keinen Tropfen im Becher mehr (Rudolf Baumbach) . . . . .	38
Gold und Si.ber lieb ich sehr . . . . .	39
Wütend wälzt sich einst im Bette . . . . .	40
Mit der Fiedel auf dem Nacken . . . . .	41
Nach Süden nun sich lenken die Vöglein allzumal (v. Eichendorff) . . . . .	43
Ich zog, ich zog zur Musenstadt . . . . .	43
In jedem vollen Glase Wein . . . . .	44
Der Sang ist verschollen, der Wein ist verraucht* (W. Sommer) . . . . .	45
Der Gott, der Eisen wachsen ließ (E. M. Arndt) . . . . .	46

